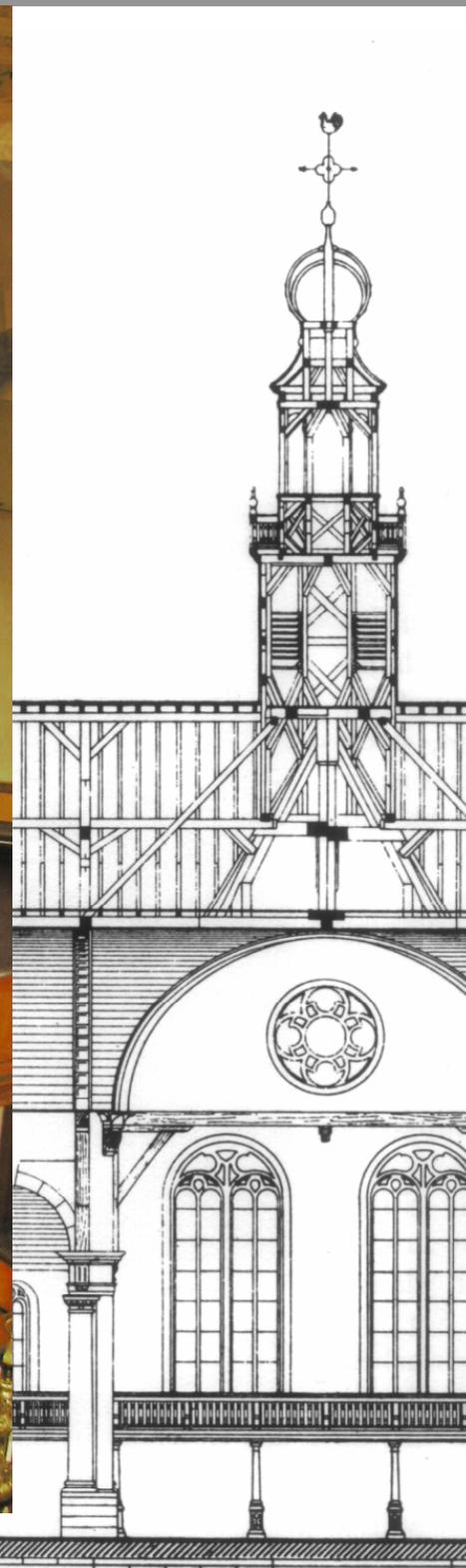


verein Neue Kirche

# Bau – Brief

Mitteilungen aus dem Bauverein Neue Kirche Emden e.V.



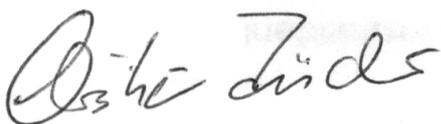
## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Bauvereinsmitglieder!  
Über den Sommer hat das Archi-  
tektenbüro Angelis+Partner in  
Oldenburg das Projekt Neue Kir-  
che neu durchgerechnet. Dabei  
sind zwei Bauabschnitte erstellt  
worden. Im ersten Bauabschnitt  
werden Keller- und Bodenbereich  
neu gemacht werden. Im Keller  
soll eine Toilettenanlage entste-  
hen, das Kastengestühl soll he-  
rausgenommen werden, die Hei-  
zung soll in den Fußboden integ-  
riert werden, der Fußbodenkom-  
plett neu verlegt werden und  
dann ein loses, variables Gestühl  
in die Kirche kommen.

Leider liegt die Kostenschätzung  
noch nicht vor, daher werden wir  
darüber in der Mitgliederver-  
sammlung am 25. November be-  
richten (s. Rückseite).

Ein buntes, vielfältiges Pro-  
gramm wird es in diesem Herbst  
in der Neuen Kirche geben. Von  
zahlreichen Konzerten bis hin zu  
Vortragsveranstaltungen. Trotz  
der überall zu hörenden Finanz-  
engpässe empfinde ich das als  
ein sehr ermutigendes Zeichen.  
Und wenn man dann noch so  
aufgeschlossene, engagierte  
Mitglieder hat, die für den Verein  
Spenden sammeln, ist es eine  
Freude.

Ihr



## Aus dem Inhalt

Editorial	2
Aus dem Vorstand	3
Die Schuke-Orgel der Neuen Kirche	5
Akustikmessung	8
Veranstaltungen	10
Mitgliederversammlung	12

---

## Impressum

Herausgegeben vom  
Vorstand des Bauvereins  
Neue Kirche Emden e.V.  
Brandenburger Str. 3  
26725 Emden  
V.i.S.d.P.: Christian Züchner  
Tel.: 04921 – 22658  
Fax: 04921 – 34430  
Mail: [bauverein@neue-kirche.de](mailto:bauverein@neue-kirche.de)

### Vorsitz:

Prof. Dr. Karl-Heinrich Bieritz  
Fritz-Reuter-Str. 4, Ihlow

### stellvertr. Vorsitz

Christian Züchner

### Schriftführer

Dr. Helmut Eichhorn  
Potsdamerstr. 1, Emden

### Schatzmeister

Peter Barghoorn  
Mühlenwarf 7, Emden

### Erscheinungsweise

vierteljährlich

### Auflage

400 Exemplare

### Druck

Druckerei A. Bretzler  
Boltentorstr. 36, 26721 Emden

## Aus dem Vorstand

KORA ? – Was ist das?

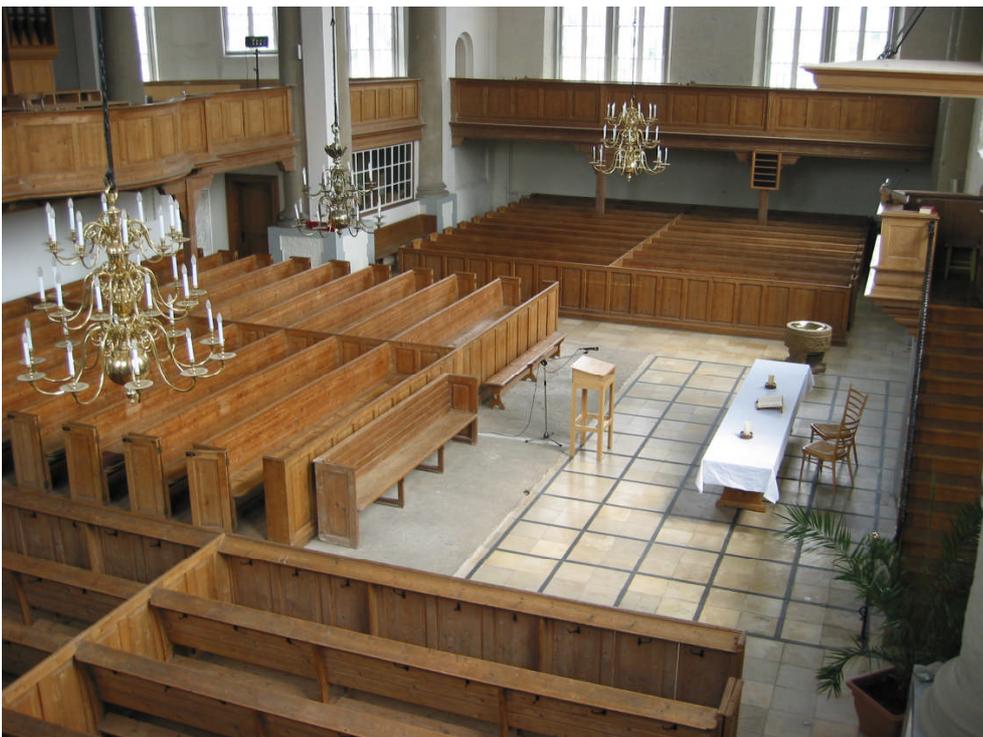
Kurz: Es ist die Abkürzung für KOORDINIERUNGSRAT. Welche Aufgaben hat der? Da muss ich etwas weiter ausholen. Dr. Gerd Bakker hat im Jahre 1997 in seiner Dissertation die Baugeschichte der Neuen Kirche in Emden dargestellt. Dabei hat er auch die bauverwandten Noorder Kerk in Amsterdam, Noorder Kerk in Groningen, und die Groote Kerk in Maassluis untersucht. Anlässlich des 350 jährigen Bestehens der Neuen Kirche, die nach ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg am 6. September 1944 nach dem Krieg mit den damals möglichen Mitteln wiederaufgebaut wurde, ohne auf denkmal-

pflegerische Belange Rücksicht nehmen zu können, waren Emden Bürgerinnen und Bürger bereit, sich für die originalgetreue Rekonstruktion und Restauration der Kirche einzusetzen und gründeten 1998 den Bauverein Neue Kirche e.V.

Mit großem Engagement wurden Pläne erarbeitet, um Finanzmittel geworben und eine breitere Öffentlichkeit für das Vorhaben interessiert.

Zu beachten war und ist, dass die ev.-ref. Kirchengemeinde Emden Besitzerin der Neuen Kirche ist. Alle Aufträge für Planungen und Bau sowie über die beabsichtigte über die gemeindliche Nutzung hinausgehende Nutzung muss vom Kirchenrat beraten und beschlossen werden.

Denkmalpflege, Synodalverband und Landeskirche waren und sind zu beteiligen. 2002 war ein Zustand erreicht, der nur als Lähmung des Engagements des Bauvereins zu bezeichnen war. Da die kirchliche Gemein-



Innenansicht der Neuen Kirche mit Abendmahlstisch und Kanzel

devertretung nur in größeren Abständen tagt und sich mit vielen unterschiedlichen Aufgaben zu beschäftigen hat, entstand der Eindruck, dass es im Kirchenrat kein größeres Interesse an der Rekonstruktion der Kirche gäbe. Um die Vernetzung von Aktivitäten des Bauvereins und des Kirchenrats zu verbessern und Entscheidungswege zu verkürzen, wurde der Koordinierungsrat gebildet.

Ihm gehören der vierköpfige Vorstand des Bauvereins und 2 von ihm berufene Personen an. Seitens der Kirchengemeinde wurden ebenfalls sechs Personen berufen. Darunter befinden sich immer Mitglieder des Kirchenrats.

In diesem KORA werden alle Anstrengungen gebündelt, beraten und beschlossen, die Baumaßnahmen, Finanzierung und künftige Nutzung des kirchlichen Raums betreffen. Erst wenn Aufträge vergeben werden müssen, entscheidet der Kirchenrat.

Die Arbeit im KORA wird von allen Mitgliedern nach dem Motto geleistet: Jeder/ Jede nach seinen /ihren besonderen Gaben.

Trotzdem bleibt ein gerüttelt Maß an Arbeit für den Ge-

schäftsführer - Herrn Pastor im Ehrenamt Christian Züchner – zu leisten.

Für die von ihm gegebenen Anregungen und für die vielfältigen Umsetzungen von Beschlüssen, die er mit großer Sorgfalt und Intensität erledigt, gebührt ihm an dieser Stelle unser besonderer Dank.

Dem KORA gehören seitens des Kirchenrats derzeit an: Pastorin Etta Züchner, Pastor Bert Gedenk, Buchdrucker Peter Bretzler, und Aalderich Waagenaar. Der Bauverein wird vertreten durch Herrn Prof. Dr. K.-H. Bieritz, Dr. Helmut Eichhorn, Pastor Christian Züchner, Peter Barghoorn und mich.

Der Vorsitzende des Kirchenrats, Herr Pastor Hinrichs, nimmt an den Sitzungen kraft Amtes teil. Wir hoffen alle darauf, dass es der Kirche, der Stadt Emden und den Stiftungen bald möglich wird, die nötigen finanziellen Mittel für den Baubeginn und wenn in Abschnitten, bereitstellen zu können.

Ein großes Bürgerengagement – wie 1643 – 48 – wäre gewiss hilfreich

Carl Ewen



## Die Schuke-Orgel in der Neuen Kirche

Mit dem Bau der Schuke-Orgel in der Neuen Kirche im Jahre 1958 entstand ein besonders klangschöner Orgelneubau in Emden. Nachdem der Wiederaufbau der Neuen Kirche Ende 1950 abgeschlossen war, wurde der Gemeindegesang im sonntäglichen Gottesdienst zunächst drei Jahre lang vom Singkreis, gelegentlich auch vom Posaunenchor angeführt. Dann machte man sich Gedanken über einen Orgelneubau für die Neue Kirche. Man trat in Verhandlungen mit der Orgelbau-

firma Paul Ott (Göttingen). Diese plante eine Orgel von 20 Registern auf 2 Manualen und Pedal, lieferte Ende 1956 das Rückpositiv, das jedoch im Februar 1957 wieder abgebrochen wurde. Auf Empfehlung einer Orgelkommission, der Pastor Hermann Immer, Studienrat Welpmann und Emil Mennenga und andere angehörten, beschloß der Kirchenrat, den Orgelneubau durch die Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke ausführen zu lassen. Das Gehäuse sollte Tischlermeister Folkert Meints, Emden, nach



Blick auf die Nordempore mit der Schuke-Orgel

einem Entwurf von Oberregierungsrat D. Müller-Stüler, Aurich, anfertigen.

Am 24. August 1958 war die Orgel fertig gestellt und wurde in einem Festgottesdienst und einem abendlichen Konzert in Gebrauch genommen. Zum 25jährigen Jubiläum der Orgel schrieb Kantor Rolf Hallensleben im Jahre 1983: „Das Instrument, das keine einzige Holzpfeife besitzt, hat sich im Laufe von 25 Jahren großartig bewährt, vor allem im Gottesdienst, für den es ja gebaut ist. Aber auch die konzertante Funktion wurde von allen, die auf ihm konzertiert haben, immer wieder bewundert.“

Auch noch nach fast 50 Jahren hat sich an diesem Urteil nichts geändert.

Von den vielen guten Instrumenten, die die Firma Karl Schuke baute, zeichnet sich das Instrument in der Neuen Kirche durch besonders ausgewogene und homogene Intonation und Klangschönheit aus.

## Disposition

Hauptwerk		Oberpositiv
Praestant	8	Gedackt 8
Rohrflöte	8	Praestant 4
Oktave	4	Koppelflöte 4
Superoktave	2	Gedackt 2
Mixtur	4-6fach	Quinte 1 1/3
Dulcian	16	Sesquialtera 2fach ab g
Trompete	8	Scharff 4-5fach
		Trichterregal 8
		Tremulant
Pedal		
Praestant	16	Kupfer Manualkoppel
Oktave	8	Pedalkoppel Hauptwerk
Oktave	4	Pedalkoppel Oberpositiv
Mixtur	5 fach	
Posaune	16	Schleifladen
Schalmei	4	mit mechanischer Traktur

Es ist immer wieder faszinierend, welchen klanglichen Anforderungen sich die Orgel der Neuen Kirche trotz ihrer relativ geringen Registerzahl gewachsen zeigt. Werke des 16. und 17. Jahrhunderts lassen sich auf ihr überzeugend darstellen, aber auch Werke romantischer Komponisten klingen überzeugend. Ihre besondere Stärke allerdings entfaltet die Orgel bei der Musik des 20. Jahrhunderts.

Möchte sich jemand in die Klangwelt der Orgelmusik von Komponisten wie Hugo Distler, Ernst Pepping oder Siegfried Reda einhören, der sollte sie auf diesem Instrument spielen!

Denn für die Musik ihrer Entstehungszeit ist diese Orgel so hervorragend geeignet wie keine andere sonst in Ostriesland!

Nicht umsonst loben noch heute in- und ausländische Organisten die Qualitäten der Schuke-Orgel der Neuen Kirche, und Gottes-

dienst- und Konzertbesucher genießen den schönen Klang dieses Instrumentes!

Katharina  
Marburg-  
Herlyn



## Akustikmessung in der Neuen Kirche

In den letzten Jahren fanden zahlreiche Chor- und klassische Konzerte in der Neuen Kirche statt, bei denen die gute Akustik gelobt wurde. Ein Chor aus den Niederlanden hatte sich extra die Neue Kirche als Konzertort gewünscht. Was macht das Positive der Akustik in der Neuen Kirche aus? Wie kann diese gute Akustik bei der Renovierung der Kirche erhalten oder gar verbessert werden? Diese Frage stellte sich der Koordinierungsrat und bat die Fachhochschule um Unterstützung. Am 25. Februar diesen Jahres haben Prof. Richard Boisch und seine Mitarbeiter in der Neuen Kirche akustische Messungen durchgeführt. Dazu wurden Boxen als Schallquelle aufgebaut, verschiedene Mikrofone im Raum installiert und dann an den Computer angeschlossen. Das Programm zur Schallberechnung wurde schon in der Nordseehalle und in verschiedenen Arbeitshallen erfolgreich eingesetzt.

Raumklang und Raumempfinden sind sehr komplexe Vorgänge. Unter den zahlreichen akustischen Parametern wie Klarheit, Deutlichkeit oder Hallmaß hat sich die frequenzabhängige Nachhallzeitkurve zur Kennzeichnung des Klangcharakters als geeignet erwiesen. Unter der Nachhallzeit ist dabei die Zeit definiert, in welcher das Nachklin-

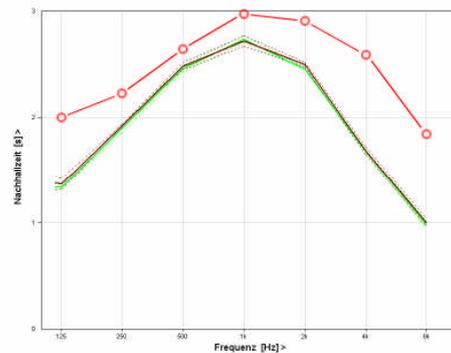
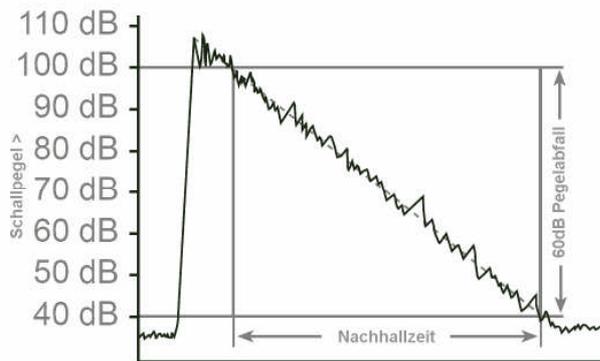
gen eines Schallereignisses nach dessen Ende auf ein Millionstel seiner Schallenergie abgefallen ist. Die frequenzabhängige Nachhallzeit zeigt die Balance zwischen Höhen, Mitten und Tiefen an. So lässt sich der „Frequenzgang“ des Raumes ermitteln, der möglichst linear ausfallen sollte.

Umso erstaunlicher sind die Ergebnisse, die das Team um Prof. Boisch für die Neue Kirche gemessen hat. Von einem gleichmäßigen, linearen Frequenzgang kann hier überhaupt keine Rede sein. Egal bei welcher Messkonstellation findet sich ein Peak bei 1000 Hz. Ähnliche Peaks finden sich auch in anderen Kirchen, wie z.B. der Jesus-Christus-Kirche in Berlin.

Auffällig aber ist das starke Abfallen im Bereich der Bässe und auch der Höhen. Nach diesen Werten könnte die Neue Kirche keine gute Akustik haben.

Sicherlich trägt das frühe erste Echo durch die Empore viel zum guten akustischen Gesamteindruck bei.

Die Daten der Jesus Christus-Kirche in Berlin liegen bei 125 Hz bei 2 Sekunden, steigen dann kontinuierlich auf 3 Sekunden bei 1000Hz um dann langsam bis 7 kHz auf 2 Sekunden wieder zu sinken. Ganz anders in der Neuen Kirche. Bei 125 Hz beträgt die Nachhallzeit nur 1,4 Sekunden,



Zwei Diagramme zur Verdeutlichung der Nachhallzeit und zum Vergleich „Neue Kirche“ mit der „Jesus Christus-Kirche“ in Berlin (Kreise)

was für die Größe des Raumes, für das Volumen viel zu wenig ist. Die Bässe werden verschluckt. Die Nachhallzeit steigt auf 2,5 bei 500 Herz, bleibt dann auf ähnlichem Niveau bei 2,6 Sekunden bei 1000 Herz, um dann leicht bei 2 kHz wieder auf 2,5 Sekunden zu fallen. Danach folgt aber ein regelrechter Absturz: Bei 4 kHz auf 1,8 Sekunden bis hin bei 8 kHz auf 1 Sekunde. Von einem linearen Frequenzgang kann keine Rede sein. Woran kann das liegen?

Sicherlich spielen die Baustoffe in der Neuen Kirche eine wichtige Rolle. Da sind zum einen die Kastenbänke. Holz wirkt als effizienter Tiefenabsorber. Da die Akustikmessung in der leeren Neuen Kirche stattgefunden hat, konnten die Bänke viel stärker absorbieren. Wenn die Bänke besetzt sind und die anwesenden Menschen den Schall brechen, wird der Frequenzgang sich verändern. Auch die Flachdecke mit den Rigips-Platten wirken schallabsorbierend. Der Einbau des

Tonnengewölbes würde sich hier sicherlich positiv auswirken, zum einen, weil das Raumvolumen vergrößert würde, zum anderen weil der Schall in der Tonne stärker gebrochen würde. Bleibt nun zu hoffen, dass bald die Renovierung der Neuen Kirche beginnen kann, um die Bänke und den Fußboden in einem ersten Bauabschnitt herauszunehmen. Die Akustikmessung hat gezeigt, wie sensibel man künftig mit den verwendeten Materialien sein muss. Denn wenn Musik und Sprache die Grundpfeiler im Nutzungskonzept der Neuen Kirche sind, muss auf die Akustik großen Wert gelegt werden. Vereinbart ist mit dem Akustikteam Boisch / Braun der Fachhochschule, dass sobald eine Veränderung in der Kirche vorgenommen ist, eine weitere Messung stattfinden soll. Und dann hat sich hoffentlich die Akustik - zumindest messtechnisch - zum Besseren verändert.

Christian Züchner

## Veranstaltungen in der Neuen Kirche

Freitag, 16. September 2005. 21.15 Uhr

### KAMMERMUSIKNACHT

#### "Rheinberger Trio"

Frauke Fast, Violine

Wilgard Waßmuth, Violoncello

Katharina Marburg-Herlyn, Orgel

Das "Rheinberger Trio" wurde auf Initiative von Katharina Marburg-Herlyn gegründet. Es ist nach Josef Gabriel Rheinberger genannt, einem Komponisten, der für die eigenwillige Besetzung des Trios eine der wenigen Originalkompositionen geschrieben hat.

Das Trio nutzt die besonderen Räumlichkeiten der Neuen Kirche und lädt in eine kammermusikalische Atmosphäre auf der Empore rund um die Orgel ein.

Das Konzert findet im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ statt.

Eintritt: frei!!

---

Im Rahmen der 19. Niedersächsischen Musiktage der Sparkassen  
Sonnabend 17.9., 20:00 Uhr



### Singer Pur

#### »et in terra pax hominibus...«

Vokalmusik um Krieg und Frieden

Krieg und Frieden sind keine Frage der Zeit. Sie sind beherrschende Themen der Menschheitsgeschichte. Und so ziehen sie sich auch durch die Musik aller Epochen. Musik aus fast sechshundert Jahren Musikgeschichte steht auf dem Programm, angefangen mit den Ecclesiae militantis von Guillaume Dufay aus dem Jahre 1431 bis zur Uraufführung des Stückes Die Nachricht von Enjott Schneider.

Singer Pur stellen diese Werke einander gegenüber, ergänzt durch Kompositionen von Orlando di Lasso, Ivan Moody, Heinrich Isaac, Knut Nystedt, Alexander Utendal, Mikis Theodorakis und anderen Komponisten von

der Renaissance bis in unsere Zeit hinein.

Karten gibt es bei den Sparkassen sowie den bekannten Vorverkaufsstellen.

Preise: 15 EUR (10 EUR erm.)

Montag. 3. Oktober 2005. 19.00 Uhr

### **KONZERT DER FREUNDSCHAFT**

Künstler aus Archangelsk und Emden musizieren gemeinsam

Larissa Spiranowa, Sopran

Igor Perfiljew, Bariton

Olga Goldobina, Klavier

Katharina Marburg-Herlyn, Orgel

Die Sopranistin Larissa Spiranowa, der Bass-Bariton Igor Perfiljew und die Pianistin Olga Goldobina sind seit über zehn Jahren als Solisten an der Philharmonie Archangelsk tätig. Bei Solokonzerten, in Zusammenarbeit mit Gastorchestern der Philharmonie und als Ensemble haben sie sich einen Namen weit über die Stadt Archangelsk hinaus gemacht.

Eintritt: 12,-€

---

Samstag. 29. Oktober 2005. 20.00 Uhr

**Antonio Vivaldi**

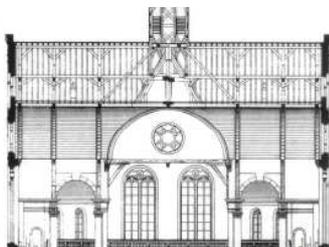
### **DIE VIER JAHRESZEITEN**

I Febiarmonici - ensemble on period instruments

I Febiarmonici - ensemble on period instruments. Initiiert vom Salzburger Konzertmeister Jochen Grüner knüpft das Ensemble an eine Gruppe italienischer Musiker aus dem 18. Jahrhundert an, die als „I Febiarmonici“ durch ihre Reiselust weithin bekannt waren und deren hohe spielerische Qualitäten sich eines ausgezeichneten Rufes erfreuten. Der Name „I Febiarmonici“ bedeutet soviel wie: sich des Phoebus Harmonie hingeben". Phoebus ist der Beiname des Apollon, des Gottes der Musen, der Wissenschaft und der Kunst. Diesem Dreigestirn von Inspiration, Wissen und Können fühlen sich I Febiarmonici - damals wie heute - verbunden.

Wie kein anderer hat Vivaldi der barocken Lebendigkeit seinen Geist aufgedrückt. Ein Werk, das heute immer hoch zu begeistern und mitzureißen vermag.

Eintritt: 10,-€ (8,- €) Karten bei der Emdener Zeitung



Montag, 31. Oktober 2005 – Reformationstag

## **Du sollst dir (k)ein Bildnis machen!?” Wie Gottesbilder einengen oder befreien**

So lautet in diesem Jahr die Überschrift für die Doppelveranstaltung, mit der in Emden der Reformationstag am 31. Oktober begangen wird. Damit wird zugleich einer der augenfälligsten Unterschiede zwischen der reformierten und der lutherischen Tradition thematisiert: Der Umgang mit dem Bilderverbot des Alten Testaments. Um 19.30 Uhr in der Neuen Kirche und um 20.30 in der Martin-Luther-Kirche gibt es eine Abfolge von Musik und Texten. Dabei geht es um biblische Grundlagen wie z. B. die Elia-Geschichte mit dem Kampf des Propheten gegen die Götterbilder. Aber der Bogen wird bis in die Gegenwart gespannt, wenn es um heutige „Wortbilder“ für Gott geht — etwa aus der feministischen Theologie.

Im Rahmen des Martin-Luther-Teils wird an diesem Abend eine Ausstellung mit Bildern zur biblischen Elia-Geschichte eröffnet. Die saarländische Künstlerin Christel Bak Stalter hat dazu einen ganzen Zyklus gestaltet.

## **Vorankündigung:**

### **Termin der Mitgliederversammlung der Bauvereins Neue Kirche**

Auf Wunsch auswärtiger Vereinsmitglieder, den Termin der Mitgliederversammlung frühzeitig zu erfahren, um dies mit einer Fahrt nach Emden zu verbinden, hat der Vorstand des Bauvereins den **25. November** ins Auge gefaßt. Sehr wahrscheinlich wird um **19.30 Uhr in die Neue Kirche** eingeladen werden. Eine fristgerechte Einladung mit einer Tagesordnung wird allen Vereinsmitgliedern zugehen.

Bitte den Termin schon einmal vormerken!!

## **Zur Nachahmung empfohlen!!**

Ein Emdener Vereinsmitglied hat aus Anlass seines 60. Geburtstags auf Geschenke verzichtet und dafür um eine Spende für den Bauverein gebeten. Und so ist die stolze Summe von **2315,-€** zusammengetragen worden. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön, noch viel mehr dem Vereinsmitglied für diese Idee. Der Vorstand des Bauvereins bedankt sich für das Vertrauen, das ihm entgegen gebracht wird.

Vielleicht kann dies ja zu einem Vorbild werden: Zu Geburtstagen oder Jubiläen für die Renovierung der Neuen Kirche um eine Spende bitten. Spendenbescheinigungen werden dann erstellt.

Vielen Dank noch einmal!!!